

Die Stadt Suhl feiert ihr drittes großes Schützenfest

Vom 27. September bis zum 2. Oktober Sport und Spaß für jedermann im Mittelpunkt

Die alte Berg- und Waffenstadt Suhl bereitet sich intensiv auf ihr drittes großes Schützenfest vor. 1997 wieder aus der Taufe gehoben, boten die ersten beiden Auflagen Zehntausenden von Besuchern aus nah und fern erlebnisreiche Stunden. Dies soll auch in diesem Jahr so sein. Schießwettkämpfe, Kulturveranstaltungen auf mehreren Bühnen, Festzelt und Schausteller, Tage der offenen Tür und vieles mehr – so zeigt sich die Stadt am Wochenende 28. bis 30. September 2001. Und die Suhler legen noch eins drauf. Sie feiern weiter bis zum Voraabend des 3. Oktober.

Schützenkreis und Stadt Suhl als Veranstalter sind inzwischen ein eingespieltes Team. Während die einen vorrangig mit der Austragung der Schießwettkämpfe für jedermann im Congress Centrum Suhl befasst sind, laufen im Büro Schützenfest beim Kulturamt die organisatorischen Fäden zusammen. Da sind etwa 100 Vereine aus ganz Deutschland in den großen **Festumzug** einzuordnen. 18 Kapellen haben bisher ihr Kommen dafür zugesagt. Sie werden mit dafür sorgen, dass der Schützenfest-Sonntag, der 30. September, zu einem besonderen Höhepunkt wird. Ab 14.30 Uhr wird sich etwa zwei Stunden lang der Festumzug durchs Stadtzentrum bewegen und unmittelbar zwischen Congress Centrum und Platz der deutschen Einheit seinen Abschluss finden. Und der wird unüberhörbar sein: dort finden beteiligte Kapellen zum großen Schützenfest-Konzert zusammen.

Der Festumzug steht übrigens in diesem Jahr unter dem Motto „Partner in Europa“ und vereint neben Schützen- und Vereinsgruppen aus Thüringen und anderen Bundesländern – zum Beispiel den „langen Kerls“ aus Potsdam – auch Suhler mit ihren Freunden aus Partnerstädten. Gäste aus Leszno in Polen, Budweis in Tschechien, Begles in Frankreich und Kaluga in Russland sind mit von der Partie.

Zum Vormerken geeignet sind natürlich auch die weiteren Höhepunkte in Suhl. Dazu zählen die **Schießwettkämpfe**. Im Congress Centrum Suhl stehen in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole modernste Schießeinrichtungen zur Verfügung. „Suhler Schützenkönig“ kann nur ein Suhler Bürger werden, der schon am Samstagabend zum Schützenball im Festzelt geehrt werden soll. „Suhler Freischütz“ hingegen kann jedermann werden. Die entsprechenden Wettkämpfe sind am Freitag, dem 28.09., zwischen 12.00 und 19.00 Uhr, am Samstag, dem 29.09., zwischen 9.00 und 18.00 Uhr und am Sonntag, dem 30.09., von 9.00 bis 12.00 Uhr möglich. Der Wettbewerb um den „Suhler Freischütz“ wird mit Luftgewehr und Luftpistole ausgeschossen. Darüber hinaus bieten die Veranstalter einen „Glückschuss“ mit der Luftpistole an. Für alle Wettbewerbe stehen attraktive Preise im Gesamtwert von mehr als 50 000,- DM zur Verfügung. Und nicht nur die Sieger gewinnen in Suhl. Auch für die Plätze 20, 30, 40 und 50, für die beste Seniorenleistung und den besten weiblichen Schützen gibt es beim „Freischütz“ Preise.

Wem der Sinn danach oder gleich nach Feiern steht, der kommt bestimmt auf seine

Kosten. Auf dem bis Ende September mit einem Investaufwand von ca. 4 Mio. DM mit großzügiger Unterstützung des Freistaats Thüringen neu gestalteten Platz der deutschen Einheit im Herzen der Stadt erwartet ein großes **Festzelt** seine Besucher. Schon am Donnerstagabend lädt dort die Landeswelle Thüringen zur Diskoparty ein. Am Freitagabend spielen die Oberhauser Straßenmusikanten auf. Der Schützenball am Samstagabend mit den Original Lechschwaben ist ein Muss für jeden Schützenfreund. Der Schützenball ist übrigens die einzige kostenpflichtige Veranstaltung des Suhler Schützenfestes. Weidhauser Blasmusik, Hainich-Musikanten und Original Oberkrainer Sextett heißen dann die Festzelt-Kapellen der folgenden Tage.

Kultur für **Kinder** steht am Dianabrunnen im Suhler Steinweg im Mittelpunkt. Vom Zauberer bis zur Modenschau, von Sportangeboten bis zur Bastelstraße, von Musik- bis Tanzshow reicht dort die Angebotspalette. Das Schaustellervolksfest (bis zum 7. Oktober) wird ein Übriges tun, um vornehmlich junge Leute anzulocken. Nur ein paar Schritte vom Dianabrunnen entfernt auf der Bühne auf dem Marktplatz gibt es schon die nächsten **kulturellen Offerten**. Karin Roth und zahlreiche weitere namhafte Volksmusikanten sind dort ebenso zu erleben wie etwa die Salt River Jazzband. Die Veranstalter setzen damit ihr Vorhaben um, das Suhler Schützenfest zu einem Fest für die ganze Familie zu machen.

Wer sich eher über die speziellen Suhler **Traditionen der Waffenfertigung** und Waffenkunst informieren will, dem kann zum Schützenfest in besonderer Weise geholfen werden. Einzigartig in der Welt ist schließlich die Verbindung von Waffenbau-Tradition und Schießsport in Suhl. Seit Jahrhunderten schätzen Kenner die Qualität hier hergestellter Jagd- und Sportwaffen. Deutschlands einzige Berufsfachschule für Büchsenmacher veranstaltet Tage der offenen Tür. In Deutschlands ältestem Beschussamt ist nur an diesem Wochenende ein Blick hinter die Kulissen erlaubt. Europas einziges Spezialmuseum für Handfeuerwaffen erwartet den Ansturm der Festbesucher. Und natürlich gibt es auch **Sonderausstellungen** zu sehen. Sie reichen im Waffenmuseum im Stadtzentrum von einer Spezialausstellung „Bordwaffen“ und einer Zusammenstellung legendärer Waffen aus der Produktion der Suhler Firma „Sauer“ bis zu Schülerarbeiten zum Thema „Waffe und Erotik“. Das Fahrzeugmuseum Suhl im vormaligen Simsonwerk in Heinrichs bietet ab 28. September eine Sonderschau „Militär-Krafträder“ aus den Herstellungsjahren 1936 bis 1990. Solomaschinen, Seitenwagengespanne und ein Kettenrad nicht nur aus deutscher Fertigung, auch russische und sogar ein chinesisches Modell laden zur Besichtigung ein.

Das **Schießsportzentrum** auf dem Friedberg, unlängst mit Unterstützung von Bund und Land umfassend modernisiert, zählt zu den schönsten Schießsportanlagen Europas. Hier finden Sportschützen ideale Trainings- und Wettkampfbedingungen vor. Beim Rio Grand Prix am Schützenfestwochenende können Wettkämpfe im jagdlichen Schießen in den Disziplinen Trap und Skeet verfolgt werden. Busse bringen Interessenten vom Stadtzentrum aus dorthin, denn Besucher sind im Schießsportzentrum stets herzlich willkommen.

Schließlich halten auch Suhler **Waffenhersteller** eigens für die Gäste des Schützenfestes ihre Werkstätten geöffnet. Man kann den Meistern über die Schulter schauen und miterleben,

wie eine Waffe entsteht – einschließlich jener Elemente, die Suhler Produkte oft zu Kunstwerken werden lassen, der Gravuren.

Im Umfeld verschiedener Veranstaltungsplätze warten **Markte** auf Schau- und Kaufstüchtige. So kommt dank langjähriger Kontakte der Frauenunion von Suhl und Konstanz ein „Bodensee-Markt“ zustande. Handwerker und Künstler aus dem Süden Deutschlands werden in Suhl ihr Können unter Beweis stellen. Zudem gibt es im Bereich Dianabrunnen/Steinweg schon ab 27. September einen Kunsthandwerkermarkt anlässlich des Schützenfestes zu erleben.

Damit rundet sich das Bild des diesjährigen Suhler Schützenfestes ab. Dass auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt ist, muss eigentlich nicht besonders betont werden. Und natürlich wird es Extras am Rande geben. Davon sollten sich die Besucher einfach überraschen lassen. Lust auf Feste feiern in Südtüringen bekommen? Willkommen ist in Suhl jeder, der Gast für ein paar Stunden ebenso wie derjenige, der einen Aufenthalt zum Schützenfest gleich mit einer Wanderung am Rennsteig verbinden will und deshalb etwas länger bleibt. Hotels, Pensionen und Privatvermieter sind auf Gästeandrang eingestellt.

Fragen dazu wie zum Fest insgesamt werden durch Veranstalter und Verantwortliche gern beantwortet. In der Tourist-Information im Congress Centrum Suhl ist das unter der Rufnummer (0 36 81) 72 00 52 möglich, bei der Stadtverwaltung Suhl unter Telefon (0 36 81) 74 30 04. Im Internet sind unter www.suhl.com weitere Details nachzulesen. Die alte Berg- und Waffenstadt Suhl ist gerüstet für ihr großes Fest.